



Weltausstellung zu St. Louis, Wandbrunnen, k. k. kunstgewerbliche Lehranstalten

Und diese ganze Weltausstellung nimmt einen Flächenraum von 1240 Acres Landes ein. Die Länge der Strassen auf dem Ausstellungsgebiete beträgt 35 englische Meilen. Es befinden sich daselbst 14 Hauptpaläste, 25 Gebäude verschiedener Regierungen und 40 Gebäude der Staaten der Union, dann eine Musterstadt, in der die Städte der Union mit Gebäuden vertreten sind.

Auf diese Weise ist die Übersicht furchtbar erschwert und trotz aller Sorgfalt ist es ganz unvermeidlich, dass Interessantes übersehen wird.

Die Schwierigkeiten der Beschaffung von Reproduktionen sind noch mannigfaltiger. Sie bestehen in dem teilweisen Widerstand der ausländischen Kommissäre, die aus Furcht vor amerikanischer Unverfrorenheit in der Adoption von geistigem Eigentum sich jeder photographischen Aufnahme der ihnen unterstellten Ausstellungsgegenstände widersetzen, ferner in den Fällen, wo photographische Aufnahmen gestattet werden, in der furchtbaren Umständlichkeit, die mit der Erlangung der Erlaubnisscheine verbunden ist, welche durch mehrere ausländische

und inländische Instanzen gehen müssen und schliesslich in der Schwierigkeit, dass nur ein offizieller Photograph die Photographien anfertigen darf und dass die Gegenstände sich meist in Glaskästen befinden und nicht aus diesen oder von der Stelle, wo sie ausgestellt sind, weggenommen werden dürfen.

Unter all diesen Umständen eine übersichtliche, klare Darstellung von Kunst und Kunstgewerbe in Wort und Bild zu erlangen, war geradezu ein Ding der Unmöglichkeit. Wenn also diese Berichte lückenhaft erscheinen und die Systemlosigkeit der Ausstellung sich in ihnen widerspiegelt, so bitte ich dies zu entschuldigen — es war unvermeidlich!

* * *

Das Verhalten der verschiedenen Nationen gegenüber der Ausstellung war ein sehr verschiedenes: Während manche bemüht waren, der neuen Welt das Neueste und Aparteste zu senden, das sie produzierten, nahmen